Schutzgemeinschaft der
Kapitalanleger e.V.
- Die Aktionärsvereinigung -

SdK e.V. - Maximilianstr. 8 - 80539 München

Newsletter Nr. XVI

Update zum laufenden Insolvenzverfahren

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem heutigen Schreiben bringen wir Sie auf den aktuellen Stand im Insolvenzverfahren über das Vermögen der ehemaligen Escada AG (jetzt: EDOB Abwicklungs AG). Am 27. Januar 2011 veröffentlichte der Insolvenzverwalter Dr. Gerloff seinen neuesten Zwischenbericht zum Stand des Verfahrens. Betroffene Anleiheinhaber die SdK-Mitglieder sind können diesen auch unter
http://www.sdk.org/pressemitteilung.php?action=detail&pmID=589
abrufen. Die wichtigsten Punkte daraus haben wir für Sie nachfolgend kurz zusammengefasst:

Im weiterhin entscheidenden Punkt in Bezug auf das Insolvenzverfahren scheint sich eine vorläufige Lösung abzuzeichnen. Es stellte sich bisher die Frage, wer tatsächlicher Gläubiger gegenüber Escada ist. Die SdK hatte im Februar 2010 darüber berichtet, dass dem Insolvenzverwalter Dr. Gerloff ein Gutachten vorliegt, das diesen Status ausschließlich dem Treuhänder der Anleihe, der Bank of New York Mellon, zuspricht. Daher wollte Dr. Gerloff auch nur die Forderung des Treuhänders zur Insolvenztabelle anerkennen und bestritt folglich die individuellen Forderungsanmeldung der Anleiheinhaber.

Dagegen sind einzelne Anleihegläubiger gerichtlich vorgegangen. Eine Klage ist mittlerweile wieder zurückgezogen worden, eine weitere Klage ist zu Gunsten des Insolvenzverwalters erstinstanzlich entschieden worden, und eine dritte Klage ist noch vor Gericht anhängig. Um sich aufgrund dieser blockierenden Klagen nicht weiter an einer ersten Ausschüttung hindern zu lassen, haben der Insolvenzverwalter und wesentliche Anleiheinvestoren zusammen mit dem Treuhänder der Anleihe eine Vereinbarung getroffen, wonach diese die Rechtsauffassung des Insolvenzverwalters teilen und in dem Falle, dass ein deutsches Gericht anders entscheiden sollte, die Anleiheinvestoren ihre Ansprüche nicht noch einmal separat anmelden würden. Damit steht laut Aussage von Insolvenzverwalter Gerloff einer ersten Abschlagzahlung nichts mehr im Wege.

Erste Abschlagszahlung steht kurz bevor

Für diese erste Auszahlung an die Gläubiger der Gesellschaft hat Herr Dr. Gerloff insgesamt 37 Mio. Euro vorgesehen. Dies entspricht insgesamt ca. 56 % der aktuell vom Insolvenzverwalter gehaltenen Gelder in Höhe von 65,7 Mio. Euro. Wir rechnen damit, dass es noch in der ersten Jahreshälfte 2011 zu einer ersten Ausschüttung aus der Insolvenzmasse der Escada AG kommen wird.

Klagen eingereicht

Nach Abschluss der Prüfung möglicher Schadenersatzansprüche gegenüber ehemaligen Mitarbeitern und Vorständen der Gesellschaft hat Dr. Gerloff umfangreiche Ansprüche zum Teil auch auf gerichtlichem Wege geltend gemacht. Insgesamt handelt es sich dabei um eine Summe von fast 5 Mio. Euro. Der größte Anspruch wurde dabei gegenüber dem ehemaligen Vorstandmitglied Wolfgang Ley geltend gemacht, welcher insgesamt 3,34 Mio. Euro aus einem Beratervertrag erhalten haben soll, ohne hierfür eine ersichtliche Gegenleistung geliefert zu haben.

Da in einigen dieser Fälle auch die Aufsichtsratsmitglieder ihre Pflichten verletzt haben sollen, hat der Insolvenzverwalter diese ebenfalls in Anspruch genommen. Ferner verfügt die Gesellschaft über eine Managerhaftpflichtversicherung, auch D&O -Versicherung genannt, welche ebenfalls von Gerloff in Anspruch genommen wurde.

SDK-Geschäftsführung
Maximilianstr. 8
80539 München
Tel.: (089) 20 20 84 6 - 0
Fax: (089) 20 20 84 6 - 10
E-Mail: info@sdk.org

Vorsitzender
Dipl.-Kfm.
Klaus Schneider

Publikationsorgane
AktionärsReport
AktionärsNews
Die Aktiengesellschaft

Internet
www.sdk.org
www.hv-info.de
www.anlageschutzarchiv.de

Konten
Commerzbank
Wuppertal
Nr. 80 75 145
BLZ 330 403 10
Postbank
Frankfurt / Main
Nr. 22 14 11 609
BLZ 500 100 60

Vereinsregister
München
Nr. 202533
Steuernummer
143/221/40542

Von diesen Ansprüchen hängt aus Sicht der SdK die Dauer des restlichen Insolvenzverfahrens ab. Sollten alle Ansprüche nur auf dem juristischen Wege durchgesetzt werden können, so könnte dies das Verfahren um einige Jahre in die Länge ziehen.

Quotenerwartung bleibt stabil
Wir gehen weiterhin davon aus, dass die Quote aus dem Insolvenzverfahren der Escada AG die von Dr. Gerloff vorausgesagten 15-20 % übertreffen wird.

Für Rückfragen stehen wir SdK-Mitgliedern gerne unter 089 / 2020846-0 oder per E-Mail unter info@sdk.org zur Verfügung. Bitte halten Sie bei telefonischen Anfragen ihre Mitgliedsnummer bereit.

München, den 8. Februar 2011
Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.

Hinweis: Die SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. und an der Erstellung dieser Mitteilung beteiligte Personen halten Anleihen der ehemaligen Escada